



FATBIKE-EXPEDITION AUF DEN HÖCHSTEN BERG FINNLANDS

Dreihundert Kilometer nördlich vom Polarkreis startet unser Abenteuer, das uns tief in die Welt und Kultur der sagenumwobenen Samen bringt. Nur wenige tausend Menschen leben weltweit und dauerhaft oberhalb dieses Breitengrades. Wir fahren durch die Heimat eines indigenen Naturvolks – das sich genetisch von allen andern Europäern unterscheidet – mitten hinein in den höchsten Norden von Finnland.

Hier im Nordwesten Finnlands, liegt die Region Enontekiö, eine Welt unberührter Natur und Einsamkeit. Die höchsten Berge Finnlands ragen da in den Himmel, der bekannteste und höchste ist der 1'324 Meter hohe Haltitunturi – ihn zu befahren ist das hochgesteckte wie ultimative Ziel dieser Expedition! Rund um den Gipfel ziehen menschenleere Täler in alle Himmelsrichtungen – hier zogen einst die Sami mit ihren Rentierherden durch die unendliche Wildnis. Ein Drittel der Bevölkerung ist bis heute samisch. Die Rentierkultur, Sprache und Lebensweise sind lebendig geblieben. Enontekiö gilt als eine der einsamsten Regionen Lapplands. Ein Ort wo Stille und Gegenwart präsenter ist als irgendwo auf dieser Welt, wo uns das Rauschen des Windes und das Knistern des Schnees Geschichten uralter Samen zuflüstert. Wir erleben emotionale und faszinierende Naturschauspiele wie das zartblaue Leuchten des Schnees in der langen Dämmerung. Oder wenn die tief am Horizont stehende Sonne ihr goldenes Licht über die dick eingeschnittenen Tannen zaubert. Ungewohnt lange Schatten beeindrucken genauso wie die Fernsicht in der klaren Polarluft. Abends regenerieren wir uns in der traditionellen finnischen Sauna. Mit etwas Glück erleben wir nachts nicht nur einen gewaltigen Sternenhimmel, sondern auch das Tanzen der mystischen Nordlichter.

KURZ-INFOS

Datum	2.–9. März 2026
Tourentyp	Fatbike Cross-Camp mit Betreuer-Schneemobil
Konditionslevel	3 und 4
Techniklevel	S2
Anzahl Touren	6
Total Hm	2400–4000
Total km	329
Guide	Luki

SPEZIELLES

Für ca 250.– Euro/Woche kann ein gutes Fatbike vor Ort gemietet werden. Achtung: Anzahl Mietbikes vor Ort ist beschränkt!
Willst du deinen Aufenthalt verlängern mit Schneeschuhwandern, Wanderungen, Nordlicht-Beobachtungen, Eisfischen, Eisbaden, Iglu bauen, Mussen besuchen und kulturelles dann findest du hier viele Infos: www.hetta-huskies.com/en oder <https://enontekiolapland.com>



UNSERE TOUREN

Die ersten drei Tage fahren wir Tagestouren ab Hetta anschliessend verschieben wir nach Kilpisjärvi. Ab hier startet die 2-Tages-Expedition zum höchsten Berg Finnlands so wie die 1-Tages-Expedition zum Dreiländereck Finnland, Schweden und Norwegen.

Die sechs Tagestouren führen uns über zugefrorene Flüsse und Seen und mitten hinein in die grösste und höchste Gebirgslandschaft Finnlands. 60% aller finnischen Berge, welche über 1000 Meter hoch sind, befinden sich hier in der Region Enontekiö. Die neue Route führt uns durch die gesamte Region bis zum äussersten Nordwesten Finnlands und zum sagenumwobenen Dreiländereck von Finnland, Norwegen und Schweden. Ein Ort der nur mit Fatbikes, zu Fuss oder mit Ski erreicht werden kann. Um die Mittagszeit gibt es jeweils eine dampfende Suppe mit heissen Getränken, zubereitet von unserem Betreuer Aimo. Er fährt mit dem Schneemobil voraus und checkt die Route.

Die Touren sind zwischen 40 und 65 Kilometer lang und weisen 300 bis 1100 Höhenmeter auf. Der höchste Berg Finnlands kann nur bei optimalen Bedingungen befahren werden – Sicherheit ist das oberste Gebot.

Optional kann mit Hilfe unseres Schneemobils auch mal eine Etappe entschärft werden. Die gesamte Strecke wird komplett auf Schnee absolviert und je nach Schneeart braucht es entsprechend viel Kraft und Zeit. Die Höhenmeter sind nicht vergleichbar mit Höhenmetern in den Alpen. Auch die kalten Temperaturen brauchen zusätzlich Energie. Unsere Tour führt über gespurte Routen, die Etappen auf der Expedition sind in der Regel zwischen 5 bis maximal 7 Std. lang (reine Fahrzeit). Bei suboptimalen Bedingungen gibt es Ausweichrouten. Das Gepäck wird im Schneemobil transportiert. Für die genussvolle Teilnahme ist eine sehr gute Kondition und gute Fahrtechnik erforderlich (Level 3+4; beachte Homepage).

REGION

Die Sámi sind das einzige indigene Volk der EU. In Enontekiö leben vor allem nordsamische Gruppen, die ihre Sprache (Davvisámegiella) und Traditionen nach wie vor pflegen. Die Rentierwirtschaft ist bis heute ein zentrales Element ihrer Kultur. Viele Sámi-Familien betreiben halbnomadische Rentierhaltung, bei der sie mit den Herden durch die Jahreszeiten ziehen – ein uraltes Wissen im Einklang mit der Natur. Aufgrund dieser ursprünglich halbnomadischen Rentierwirtschaft gehört Lappland zum

«Kulturareal» Sibiriens. Die wohl bekannteste kulturelle Errungenschaft ist der Ski, der bereits vor 4500 Jahren benutzt wurde. Ein Grossteil der Sami sind bis heute in irgendeiner Form mit der Rentierwirtschaft verbunden. Anders als beim Vieh handelt es sich beim Rentier nur um ein halbdomestiziertes Tier. Die Tiere folgen den jahreszeitlichen Wanderrouten zwischen Waldland und Gebirge.

Mit etwas Glück hören wir auch den Joik, der traditionelle Gesang ist Ausdruck tiefer Verbundenheit mit Landschaft, Menschen und Tieren – es ist mehr Gefühl als Melodie, fast wie ein Gebet.

Unser Startort Hetta so wie unser Zielort Kilpisjärvi gelten als kulturelle Hauptorte von Enontekiö. Hier gibt es Einrichtungen in welcher Naturkunde, samische Geschichten und Lebensweise vermitteln. Archäologische Funde zeigen, dass die Region seit über 10'000 Jahren besiedelt ist – insbesondere entlang der alten Rentier- und Handelsrouten. Heute ist Enontekiö einer der wenigen Orte, an denen man die arktische Wildnis mit der lebendigen Gegenwart einer alten, widerstandsfähigen Kultur erleben kann. Auf jeden Fall erleben wir auf unseren Fatbikes nicht nur die Stille dieser tiefverschneiten Winterlandschaft Lapplands, sondern tauchen ein in die Kultur Lapplands und erleben den Hauch des letzten Naturvolks Europas.

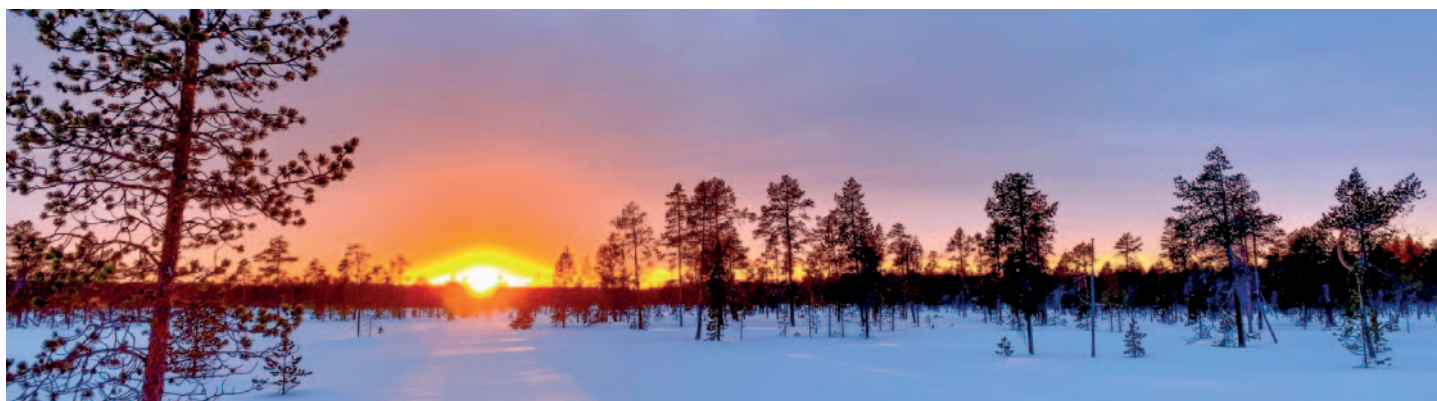
UNSERE UNTERKÜNFTE

6-mal übernachten wir in schönen Hotels, 1-mal in einer Selbstversorger-Hütte. Die Sauna wird in Finnland zelebriert und so wird auch diese umgehend eingeheizt. Zum Abkühlen geht es dann nach Finnischer Art hinein in den kalten Pulverschnee. Das Abendessen folgt dann nach dem Saunieren.

KLIMA UND WETTER

Die Tour findet in der zweiten Hälfte des finnischen Winters statt. Es ist die idealste Jahreszeit, um in Lappland eine Fatbike-Tour dieser Art zu fahren. Sonnenschein und blauer Himmel, die Tage sind bereits deutlich länger (ca. 12 bis 13 Stunden Sonnenschein) und es gibt nach wie vor genügend Schnee.

Die Temperaturen sind im Vergleich zum Hochwinter «angenehm» und steigen während des Tages an. Das Spektrum ist relativ gross und wird von -30°C bis zu $+5^{\circ}\text{C}$ reichen. In der Nacht kann es aber noch kälter werden. Der Schnee, resp. die Spur ist kompakt, aber auch Neuschnee kann es geben und stürmischer Wind kann aufkommen.





MONTAG, 2. MÄRZ

Anreise mit Edelweiss-Flug (Bike reist gratis) nach Kittilä und von hier per Shuttle nach Hetta (ca. 2 Std.). Später Nachmittag Check-in in unserem Hotel, anschliessend packen wir unsere Bikes aus und bauen diese zusammen oder mieten ein gutes Fatbike bei der Mietstation. Biketaschen/Kartonschachteln und Gepäck, welches wir erste Ende der Tour wieder benötigen, übergeben wir Aimo unserem Betreuer. Er organisiert, dass dieses bei der letzten Unterkunft wieder zu uns kommt. Mit allen, welche Lust und Spass haben mache ich noch ein kleiner Erkundungs-Night-Ride in Hetta. Am Abend gemeinsames Abendessen und Briefing für die bevorstehende Fatbike-Expedition.

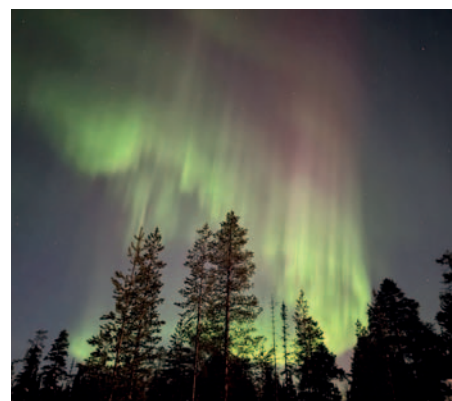
DIENSTAG, 3. MÄRZ – DONNERSTAG, 5. MÄRZ

Während den ersten drei Tagen erleben wir mit unseren Fatbikes die märchenhafte Winterlandschaft von Hetta. Hier im Herzen Lapplands, gehört Stille und Klarheit zum Atem der Natur. Unsere breiten Reifen knistern im Schnee, wir fahren auf glitzernden Winterpfaden und über gefrorene Seen und Flüsse. Vielleicht gibt es auch mal einen Night-Ride während das Nordlicht am Himmel tanzt. Hier, am Tor zum Pallas-Yllästunturi-Nationalpark, öffnet sich ein Netz von Routen, die zwischen Fjells, Birkenwäldern und weiten Tundren verlaufen.

Hetta, das kleine Dorf am Ounasjärvi-See, ist das kulturelle Herz der Region Enontekiö und Heimat vieler Sámi, deren Sprache und Traditionen hier lebendig geblieben sind. Ihre Geschichten handeln von Rentieren, die noch heute durch die Wälder ziehen und den Rhythmus des Lebens bestimmen.

Nach der Fahrt erwartet uns die typische finnische Sauna und es locken Spezialitäten wie getrocknetes Rentierfleisch, Lappländischer Käse mit Moltebeeren oder ein wärmender Becher aus Kräutern der Tundra. Die Geschichte der Region erzählt von alten Handelswegen, von Schamanentrommeln und von Menschen, die in Einklang mit den rauen Jahreszeiten lebten. Noch heute prägt diese Verbundenheit mit der Natur die Seele Lapplands.

Fatbiken in Hetta bedeutet nicht nur Sport, sondern eine Reise in eine Welt, in der Zeit langsamer läuft, Licht und Dunkelheit ihre eigene Sprache sprechen und die Natur dich trägt wie ein stiller Begleiter. Wer einmal hier mit dem Fatbike durch diese unendliche Natur gefahren ist, nimmt nicht nur Erinnerungen an die Landschaft mit, sondern auch ein Stück des nordischen Zaubers, der ganz tief in Herz und Seele geht.





FREITAG, 6. MÄRZ – SAMSTAG 7. MÄRZ

Fatbike-Expedition zum Dach Finnlands. Zwischen endlosen Fjälllandschaften und schneebedeckten Höhen beginnt in Kilpisjärvi unser ganz grosses Abenteuer. Zwei Tage Wildnis und ein unvergessliches Abenteuer erwarten uns hinauf zum Halti, dem höchsten Berg Finnlands. Wir spüren die Weite Lapplands, den Atem des Nordens und die Stille, die nur vom Knirschen der Reifen im Schnee durchbrochen wird. Der Weg führt völlig verwinkelt durch Täler, über Pässe und Ebenen, entlang gefrorener Seen und Flüsse mitten hinein in die Kargheit der Käsivarsi-Wildnis. Die komplett menschenleere Landschaft ist rau und zugleich von erhabener wie majestätischer Schönheit geprägt.

Nach einem Tag voller Anstrengung und Faszination wartet eine abgeschiedene Selbstversorgerhütte – einfach, warm und von heimeligem Holzduft erfüllt. Hier wird am Ofen gekocht, Geschichten erzählt und die Nordlichter tanzen oft wie grüne Schleier über den Himmel. Am zweiten Tag starten wir sogleich mit der finalen Befahrung des Halti, jener 1'324 Meter hohe Gipfel, der nicht nur geographisch, sondern auch symbolisch für die finnische Seele steht.

Auf dieser Route begegnet man der Sprache und Kultur der Sámi, deren alte Rentierpfade noch heute das Land durchziehen. Ihre Lieder, die Joiks, erzählen von Bergen und Winden, vom Rhythmus der Natur, die hier alles bestimmt. Schneehasen und manchmal auch Polarfüchse kreuzen die einsamen Spuren.

Die Fahrt verlangt Kraft, Ausdauer und den Mut, sich der Wildnis zu stellen – doch sie belohnt mit einem Gefühl, das Worte kaum einfangen können. Man tritt nicht nur in eine Landschaft ein, sondern auch in eine jahrhundertealte Geschichte von Grenzland, Überleben und Freiheit. Am Ziel, hoch oben auf dem Halti, scheint die Welt stillzustehen, hier verbindet sich das Abenteuer mit der Ehrfurcht. Es ist ein Ort, der Ausdauer fordert, um ihn zu erreichen, ein Ort welcher unser Herz mit einer Weite und einer tiefen inneren Zufriedenheit erfüllt, welche weit über den Moment hinaus bleiben.



**SONNTAG, 8. MÄRZ**

Fatbike-Expedition zum Dreiländereck. Ein Tag, drei Länder, ein aussergewöhnliches Abenteuer! Von Kilpisjärvi aus startet unsere 1-Tages-Fatbike-Expedition hinein in eine märchenhafte Landschaft, die durch Stille, tief verschneite Tannen und Licht geprägt ist. Das Dreiländereck, wo Finnland, Norwegen und Schweden einander die Hand reichen, ist ein mystischer Ort. Vor Jahrhunderten bereits ein Treffpunkt von Händlern, Hirten und Reisenden – ein Symbol für Begegnung und Offenheit im hohen Norden. Bis heute ist er nur mit dem Fatbikes, Skieren oder Schneeschuhen zu erreichen. Die Sámi-Kultur ist allgegenwärtig deren Sprache und Gesänge untrennbar mit dieser Landschaft verbunden sind. Am Grenzstein selbst – einem gelben Monument im Schnee – erlebst du die Magie, an einem einzigen Punkt auf die drei nordischen Länder zu blicken. Ein Augenblick, in dem Natur, Geschichte und Abenteuer ineinanderfliessen, wo wir einmal mehr die Stille des Nordens erleben und zugleich den Zauber eines aussergewöhnlichen Ortes erfahren.

MONTAG, 9. MÄRZ

Rückfahrt mit dem Shuttle zum Flughafen Kittilä von wo wir um 15:20 Uhr nach Hause reisen. Ankunft Zürich um 17.50 Uhr.

Natürlich kann die Bikewoche verlängert werden und der hohe Norden weiter aus- gekostet werden. Infos unter: www.hetta-huskies.com/en oder <https://enontekiolapland.com>

